



Und so verbringt man seine kurzen Jahre...

Eine statistische Übersicht von Siegfried Bergengrün

Niemals hat es eine Zeit gegeben, in der Arbeit so im Mittelpunkt des Lebens stand wie heute. Der moderne Mensch arbeitet nicht, nein, er schuftet regelrecht, um sich durchzuschlagen, und so ist es kein Wunder, wenn der Statistiker feststellen muß, daß über ein Drittel der Lebenszeit der Arbeit geopfert wird.

Eigentlich ist es ziemlich verrückt, sich vorzustellen, daß man zwanzig herrliche Lebensjahre verschläft, sieben Jahre spazieren geht, fünf Jahre Toilette macht, sich aus- und anzieht oder rasiert und nicht weniger als drei Jahre, wahrscheinlich aber wesentlich mehr, auf allerlei Dinge wartet, von denen es sehr ungewiß ist, ob sie sich jemals erfüllen werden. Und dennoch hat diese kuriose Statistik, die man natürlich noch beliebig erweitern und spezialisieren kann, wie jede andere ihre Berechtigung und sogar ihren tieferen Sinn; denn wir müssen zugeben, daß uns unser Leben noch nie so sehr in seinem Wert und Unwert bewußt geworden ist, als wenn wir uns zahlenmäßig vorzustellen

